

Newsletter TIR-Bibliothek 02/25

Newsletter TIR-Library 02/25



Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Ich begrüße Sie herzlich zur aktuellen Ausgabe des TIR-Bibliotheks-Newsletters! Hier stelle ich ausgewählte Neuzugänge rund um das Tier in Recht, Ethik, Gesellschaft und zu weiteren tierrelevanten Themen vor.

Ich wünsche Ihnen viel Zeit zum Lesen und spannende Neuentdeckungen!

Moena Zeller
Eidg. dipl. Buchbinderin, Bibliothekarin

Dear Readers

Welcome to the latest issue of the TIR Library Newsletter! In this newsletter, I present selected new acquisitions on animals in law, ethics, society, and other animal-related topics.

I hope you enjoy the read and make exciting discoveries!

Moena Zeller
Federally Certified Bookbinder, Librarian

Der besondere Tipp:



Moena Zeller

Kaum ein Tier ist so faszinierend und zugleich so gefürchtet wie der Hai. In *Blind Dates* nehmen Gerhard Wegner und Christine Gstöttner die Leserinnen und Leser mit auf eine spannende Reise in die Welt der Haie – und räumen dabei mit Mythen und Hollywood-Klischees auf. Mit über 35'000 dokumentierten Haibegegnungen und fundierten Analysen zeigen sie, dass Haie zu Unrecht als gefährlich gelten. Vielmehr gehen zahlreiche sogenannte "Haiangriffe" auf menschliches Fehlverhalten zurück, etwa in dem die Tiere gezielt gefüttert oder durch laute Geräusche oder elektrische Felder in ihren empfindlichen

Sinnen gestört werden. Das Buch liefert wertvolle Tipps für ein sicheres und respektvolles Verhalten im Wasser – ergänzt durch 46 interaktive Filme und Animationen, die per Internet-Link und QR-Code abgerufen werden können.

Autor Gerhard Wegner ist Gründer und Präsident von Sharkproject International, einer Organisation, die sich weltweit für den Schutz von Haien und deren Lebensräumen einsetzt. Dazu gehören Bildungsprogramme, Aufklärungsarbeit und politische Lobbyarbeit für strengere Fischereiregeln und mehr Meeresschutzgebiete.

Weltweit werten die beiden Organisationen GSAF (Global Shark Attack File) und ISAF (International Shark Attack File) Haiunfälle aus. Die zur Gewinnung des Datenmaterials angewendeten Kriterien sind jedoch unklar, was die abweichenden Zahlen in den beiden Statistiken zeigen. Was beispielsweise als "Attacke" zählt, reicht von leichten Streifungen bei einem Surfbrett bis zu ernsthaften Verletzungen. Letztere sind jedoch extrem selten, man geht von etwa zehn Todesfällen pro Jahr aus. Dem gegenüber stehen rund 100 Millionen Haie, die jedes Jahr durch die Fischerei getötet werden – meist als Beifang, für ihre Flossen oder indem sie sich bei aus Angst vor Einbussen im Tourismus ergriffenen Schutzmassnahmen (in Form von Hai-Netze und Hakenleinen) lebensgefährlich verletzen.

Dabei sind Haie unverzichtbar für das ökologische Gleichgewicht der Meere. Ihr Rückgang gefährdet ganze Ökosysteme – mit fatalen Folgen auch für uns Menschen.

The Special Tip:



Hardly any other animal is as fascinating and at the same time as feared as the shark. In *Blind Dates*, Gerhard Wegner and Christine Gstöttner take readers on an exciting journey into the world of sharks - and dispel myths and Hollywood clichés in the process. With over 35,000 documented shark encounters and well-founded analyses, they show that sharks are wrongly considered dangerous. In fact, many so-called 'shark attacks' are due to human misbehaviour, for example when the animals are deliberately fed or their sensitive senses are disturbed by loud noises or electrical fields. The book provides valuable tips for safe and respectful behaviour in the water - supplemented by 46 interactive films and animations that can be accessed via an internet link and QR code.

Author Gerhard Wegner is the founder and president of Sharkproject International, an organisation that works worldwide to protect sharks and their habitats. This includes educational programmes, awareness-raising work and political lobbying for stricter fishing regulations and more marine protected areas.

The two organisations GSAF (Global Shark Attack File) and ISAF (International Shark Attack File) evaluate shark accidents worldwide. However, the criteria used to obtain the data are unclear, as the differing figures in the two organisations' statistics show. What counts as an 'attack', for example, ranges from minor grazes on a surfboard to serious injuries. However, the latter are extremely rare. Around 100 million sharks are killed every year by fishing - mostly as by-catch, for their fins or by sustaining life-threatening injuries when protective measures (in the form of shark nets and hook lines) are taken, out of fear of a decline in tourism.

Yet sharks are indispensable for the ecological balance of the oceans. Their decline jeopardises entire ecosystems - with fatal consequences for us humans, too.

**Blind Dates – Das grosse Buch der Haibegegnungen (2019):
Wegner Gerhard, Gstöttner Christine**

Details: [Weg - Wildtiere: Fischerei / Fische](#)

Neueingänge nach Kategorie

New Entries by Category

Unser Bibliotheksbestand ist auch über die [Swiss Library Service Platform \(SLSP\)](#) zu finden.



Recht – Law	4
Wildtiere – Wild Animals	6
Pferde, Sport- und Freizeittiere	7
Horses, Animals in Sport and Leisure	7
Heimtiere / Companion Animals	8
Vegetarismus / Veganismus / Ernährung	11
Vegetarianism / Veganism / Nutrition	11
Mensch-Tier-Beziehung / Human-Animal-Relationship	12
Nutztiere – Farm Animals	13
Tierschutz – Animal Welfare	15
Altbestand – Old Collection	15
Und zum Schluss noch dies – And last but not least.....	16
Tierrelevante Ausstellungen/Veranstaltungen.....	17
Exhibitions and Events Relating to Animals	17

Die Einzelbeschreibungen der Neuzugänge in der TIR-Bibliothek geben nicht zwingend die Haltung der TIR wieder. Vielmehr sind wir bestrebt, objektive Informationen zu sämtlichen und insbesondere auch zu gesellschaftlich kontrovers diskutierten Bereichen der Mensch-Tier-Beziehung anzubieten, wobei alle Meinungen zu Wort kommen sollen.

The individual descriptions of new additions to the TIR library do not necessarily reflect the position of TIR. Rather, we strive to provide objective information on all areas of the human-animal relationship, and especially on areas of social controversy, with all opinions having a voice.

Recht – Law

Streit unter Nachbarn - Wenn die Tierhaltung zu Konflikten führt (2025):
Bolliger Gieri, Spring Alexandra



Ob Hunde bellen, Hähne krähen oder Katzen fremde Blumenbeete umgraben – die Haltung von Tieren birgt viel Konfliktpotenzial. Gerade im Zusammenleben mit Nachbarn kommt es deswegen immer wieder zu Streitigkeiten. Tierhaltende sind grundsätzlich verpflichtet, dafür zu sorgen, dass ihre Hunde, Katzen, Papageien etc. weder Menschen noch andere Tiere gefährden oder belästigen. Ob von einer Tierhaltung für die umliegenden Parteien unzu-

mutbare Immissionen ausgehen, entscheidet im Zweifelsfall der Richter. (Einleitung, S.14)

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

Reisen mit Hunden (2025):
Bolliger Gieri, Körner Bianca



Es gibt kaum etwas Schöneres, als gemeinsam mit seinem Hund neue Orte zu entdecken. Doch Reisen können für das Tier auch eine Belastung sein. Wer seinen Hund in den Urlaub oder auf eine andere längere Reise mitnehmen möchte, sollte sich daher bereits im Voraus gut überlegen, wie der Transport und der Aufenthalt organisiert werden, damit er für alle Beteiligten problemlos verläuft. Um die Reise sicher und für das

Tier so angenehm wie möglich zu gestalten, sind verschiedene Aspekte zu beachten. (Einleitung S.16)

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

Tiere töten zu Konsumzwecken? (2025):
Gerhold Sönke



In der internationalen Tierethik ist überwiegend anerkannt, dass sich das Töten von Tieren zu Konsumzwecken nicht begründen lässt. Ob dies – als zutreffend unterstellt – zugleich bedeutet, dass es ausnahmslos an einem vernünftigen Grund im Sinne des TierSchG fehlt, gilt es zu klären. Ethisch lässt sich begründen, dass die Tötung von Tieren zu Konsumzwecken nicht zu rechtfertigen ist. Dies entspricht der herrschenden Auffassung in

der entsprechenden Disziplin. Zur Selbsterhaltung des Menschen ist der Fleischkonsum im 21. Jahrhundert nach Einschätzung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung in einer Industriegesellschaft nicht mehr erforderlich. Es stellt sich mithin die Frage, welche Bedeutung dieser Befund für das geltende Recht hat, verbietet § 17 Nr. 1 TierSchG doch die Tötung von Tieren ohne vernünftigen Grund unter Strafandrohung. (Textauszug)

Details: [Artikel-Sammlung - Recht: Deutschland](#)

Augen auf beim Kauf von tierischen Lebensmitteln - Mehr Tierwohl in der Fleisch-, Milch- und Eierproduktion (2025):
Bolliger Gieri, Spring Alexandra



Kühe mit imposanten Hörnern auf saftigen Wiesen, im Gras pickende Hühner und Ferkel unter freiem Himmel, die im Schlamm um die Wette rennen – die Werbung für Fleisch, Milch und Eier zeigt ein romantisches Bild von Bauernhofidylle. Doch obwohl die Schweiz eine vergleichsweise strenge und fortschrittliche Tierschutzgesetzgebung hat, entsprechen diese Bilder häufig alles andere als der Realität. Beispielsweise gehört es zum Standard, dass Legehennen in Gruppen von bis zu 18'000 Tieren gehalten werden, bei den Masthühnern liegt die Obergrenze sogar bei 27'000 Tieren. Schweine leben oft in kahlen Betonbuchten ohne Einstreu, im Durchschnitt 220 Tiere pro Betrieb. Doch es geht auch tierfreundlicher, die entsprechenden Produkte sind aber noch rar. (Einleitung S.31)

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

Kastration im Sinne des Tierwohls (2025):
Richner Michelle



Tierhalter_innen müssen verhindern, dass sich Tiere übermässig vermehren, um unerwünschten Nachkommen ein unwürdiges Schicksal zu ersparen. Im Schnitt gebären sie zwei bis fünf Katzenwelpen, was naturgemäss Jahr für Jahr zu sehr vielen Nachkommen führt. Werden Freigängerkatzen nicht kastriert, sorgen diese in der Folge zusammen mit heimatlosen, unkastrierten Tieren stetig für weiteren Nachwuchs. So kommt es zu einer rasanten und unkontrollierten Vermehrung der Katzen – eine der Hauptursachen der Streunerproblematik. Ja, diese gibt es nicht nur in Griechenland oder Italien, sondern auch hier bei uns. Die Folgeprobleme liegen auf der Hand. Der Betreuungsaufwand für derart viele Jungtiere übersteigt rasch die Ressourcen, und es ist schwierig, Hygieneprobleme und Infektionskrankheiten einzudämmen. Eine Möglichkeit zur Minderung des Katzenelends wäre bereits nach geltendem Recht gegeben: Die Tierschutzverordnung (TSchV) schreibt seit 2008 klar vor, dass Tierhaltende die zumutbaren Massnahmen treffen müssen, um zu verhindern, dass sich Tiere übermässig vermehren. (Textauszug Seite 17)

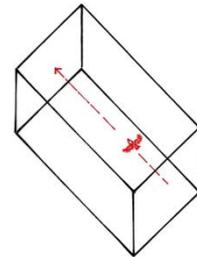
Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

Wildtiere – Wild Animals

Future Aviary Design: The Science of Circular Flight Aviaries for Avian Welfare (2025):
Brereton James Edward, Coe John C., Fernandez Eduardo J.



Birds are kept in captive settings globally, and many of these birds are not flight-restrained. It is generally considered more ethical to house birds in aviaries than to practice flight restraint through wing clipping or pinioning, which means that aviaries are needed to prevent birds from escaping. Traditionally, rectangular aviaries are commonly used; these aviaries may not be well designed for bird flight, especially for large-bodied species. In this paper, we draw attention to the circular flight aviary, a design which has the potential to encourage extended flight in captive birds without the need for excessively large exhibit design. Several circular flight aviaries are already used in select zoos globally, but there is at present, limited empirical evidence on the welfare benefits for birds. We evaluate the tools that are required to assess the effects of circular flight aviary design on bird welfare, with a focus on aspects of exercise physiology that are sometimes overlooked in traditional welfare assessments. The circular design may also be used to overcome challenges associated with breeding birds in complex social structures, such as those which benefit from being housed in large flocks yet are intolerant of other individuals when nesting. Circular flight aviaries, if developed with a view to generating an evidence base, have the potential to improve bird welfare, at a time when bird flight is becoming more restricted globally due to disease implications. (Abstract)



Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Zoo / Zirkus](#)

Mensch, Wolf! (2025):
Züger Marcel



Der Wolf ist zurück im Alpenraum. Seit die Wölfe weg waren, hat sich alles verändert. Die Menschen, die Landschaft, sogar die Natur. Was gerne als unberührte Natur bezeichnet wird, ist eine von Menschenhand erschaffene Kulturlandschaft. Alpwirtschaft ist gelebte Nachhaltigkeit. Der Mensch nutzt, die Natur profitiert. Die Artenvielfalt ist höher als in einer reinen Wildnis. Der Alpenraum ist ein Biodiversitäts-Hotspot von europaweiter Bedeutung. Lebensräume und Arten, die andernorts verschwunden oder selten geworden sind, hier leben sie noch. Die Alpwirtschaft steht ohnehin unter Druck. Sie steht quer zur gesellschaftlichen Entwicklung. Nicht Digitalisierung und Anonymisierung, sondern Kontakt mit den Elementen und den Lebewesen, Eigenverantwortung und physische Arbeit sind ihr Wesen. Alpwirtschaft ist ein gefährdetes Kleinod, und sieht sich nun mit dem einem grossen Raubtier konfrontiert. Das Buch begleitet die Menschen, die diese Landschaft pflegen. Es folgt den Spuren von Birkhahn, Apollofalter, Feuerlilie, Hirsch und anderen, die davon profitieren. Es erzählt vom Leben und Wirken der Menschen in vergangener Zeit und heute. Und es zeigt auf, was die Wiederkunft der Wölfe für die Lebensräume der alpenländischen Kulturlandschaft bedeutet. (Klappentext)

Details: [TIR-Bestand Swiscovery](#)

Wildtiere – Artikel / Wild Animals – Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library

Tierleid - auch in der Aquakultur (2025):

Censkowsky Udo

Details: [Gei - Nutztiere: Haltung / Zucht](#)

Der Wolf ruft, mein Vater folgt ihm (2025):

Haller Ursina, Minder Joan (Fotos)

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Säugetiere](#)

Is killing animals an effective way to regulate populations? (2025):

McDermott Amy

Definitive evidence on the efficacy of lethal control is hard to come by. Arguments for and against are infused with questions about ethics as much as the science.

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Allgemeines](#)

Pferde, Sport- und Freizeittiere

Horses, Animals in Sport and Leisure

Equine Quality Control (EQC) Abschlussbericht World Cup Finals - Basel 2025:

R-Haltenswert (Hrsg.)



Vom 2. bis 6. April 2025 fand das Weltcup-Finale im Dressur- und Springreiten sowie im Voltigieren in Basel statt. Für die Initiative R-haltenswert waren wir als EQC – Equine Quality Control – aktiv. Der Veranstalter dieses Turnieres - Dr. Thomas Straumann - hatte im Vorfeld erklärt, dass sich das Organisationskomitee dem Pferdewohl verpflichtet und deshalb die Initiative R-haltenswert zum offiziellen Partner der FEI World

Cup Finals auserkoren und mit einer internen Qualitätskontrolle beauftragt hat. Die Initiative R-haltenswert wurde gegründet, weil Missstände im Reitsport nicht weiter akzeptiert werden dürfen und die dazu notwendigen Schritte aus der Branche selbst eingeleitet werden sollen. Zusammen mit Reitern, Veranstaltern und anderen in der Reitszene aktiven Akteuren sollen Veränderungen angestossen werden, die das Wohl der Pferde garantieren und dem Pferdesport helfen, unabdingbare ethische Standards zeitgemäß umzusetzen und wieder ein positiv besetztes, sportliches und faires Umfeld zu installieren. So ergab sich ein vom Veranstalter getragener Auftrag, angelehnt an in Unternehmen und Institutionen übliche Standards eines Qualitätsmanagements, den Turnierbetrieb auf den Vorbereitungsplätzen zu beobachten, zu protokollieren und gegebenenfalls - bei akuten Missständen - mit den verantwortlichen Offiziellen in Kontakt zu treten. (Einleitung, S.3)

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche:Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Pferde, Sport- und Freizeittiere – Artikel / Horses, Animals in Sport and Leisure – Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library

'Bits Work Because They Hurt' (2025):

Cuckson Pippa

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Jahresbericht 2024 des Präsidenten SPV (2025):

Schweizerischer Pferderennsport-Verband SPV Vorstand

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Jahresbericht 2024 der Veterinärkommission SPV zuhanden der Delegiertenversammlung SPV 2025:

Veterinärkommission Schweizerischer Pferderennsport-Verband SPV

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Heimtiere / Companion Animals

Mensch Hund! Der ZRM®-Reiseführer für beste Freunde (2022):

Bürgi Vera, Storch Maja, Lautz Steve



Die Zahl der Hunde, die in der Schweiz leben, nimmt laufend zu. Mit einem Hund – so hoffen viele – holt man sich einen Freund ins Haus. Was aber, wenn sich der Vierbeiner trotz aller Mühe, die wir uns in der Hundeschule geben, nicht so verhält, wie wir es gerne hätten? "Mensch, Hund!" ist ein Buch für Menschen, die ihren Hunden verlässliche Freunde sein wollen – und denen dies nicht so gelingt, wie sie es sich wünschen. Es zeigt auf, woran das liegen kann, und weist mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM) einen Weg aus dem Dilemma.

Das Selbstmanagement-Training, das von Maja Storch und Frank Krause an der Universität Zürich entwickelt wurde, unterstützt Menschen dabei, in schwierigen Situationen innere Ressourcen zu aktivieren und aus einer gewünschten Haltung heraus so zu handeln, wie sie handeln wollen.

Wer Sicherheit tatsächlich verkörpert, kann dem Hund den Halt geben, den er braucht. Das Zusammenspiel von Hundetraining und ZRM-Coaching führt in erstaunlich kurzer Zeit zu bemerkenswerten Erfolgen, weil Menschen nicht nur lernen, den Hund zu verstehen, sondern auch sich selbst. Davon handeln die Geschichten im Buch. Ein Theorieteil erklärt, wie das ZRM funktioniert.



Im Gespräch mit "Welt der Tiere" erläutert Vera Bürgi, Co-Autorin von "Mensch, Hund!", wie die Idee zum Buch entstand, für wen sich das ZRM-Training eignet und welche Rolle Überlegungen bereits vor der Anschaffung eines Hundes spielen. Vera Bürgi erzählt, dass ihre Inspiration von ihrem ersten Hund Pepe kam, einem ebenso widerspenstigen wie liebenswerten Chow-Labrador-Rüden. Zudem beginnt eine gute

Mensch-Hund-Beziehung bereits bei der Wahl des Vierbeiners. Vor der Anschaffung eines Hundes sollte man sich mit den rassetypischen Bedürfnissen befassen und sich fragen, ob man einem bestimmten Hundetyp gerecht werden kann. Auch die Grösse und Kraft eines Hundes gilt es zu bedenken. Einen Hund zu wählen, dessen Naturell und Statur zu einem passt, empfiehlt sich sehr. Man tut sich damit selbst einen Gefallen und verhält sich fair gegenüber dem Tier. (Textauszug aus der Zeitschrift: Welt der Tiere 2/24)

Vielen herzlichen Dank an Vera Bürgi für die Buchspende und den interessanten Einblick in die ZRM-Methode, die sie uns bei einem persönlichen Besuch vermittelte.

Vera Bürgi hat langjährige Kommunikationserfahrung in den Bereichen Kultur, Umwelt- und Artenschutz. Sie arbeitet selbstständig als ZRM-Coach und bietet ZRM-Trainings für Hundemenschen sowie Weiterbildungskurse für Hundetrainerinnen und Hundetrainer an: www.zrm-mensch-hund.ch

Details: [TIR-Bestand Swisscovery](#)

Tauben - Viel schlauer als gedacht. Wie ticken Tauben - Annäherung an einen anderen Verstand (2025):
Wildermuth, Volkart



Ihr Gehirn ist anders aufgebaut als das von Säugern. Trotzdem gibt es Parallelen: Auch Tauben träumen – wahrscheinlich vom Fliegen. Mit modernsten Methoden nähert sich die Wissenschaft den gefiederten Den kern und findet einen ganz anderen Verstand.

Details: <https://www.deutschlandfunk.de/wie-ticken-tauben-annaeherung-an-einen-anderen-verstand-102.html>

Warum sie Thuns Tauben füttert (2024):
Bauer Sonja L.



Seit neun Jahren füttert Ruth Gerber die Thuner Stadtauben. Jeden Morgen steht sie zwischen 7 und 7.30 Uhr bei den beiden Fütterungsplätzen am Bahnhof und in der Schwäbisallee, im Winter eine Stunde später. Die 73-Jährige füttert nicht einfach willkürlich. Das Futter wird jeden Tag abgemessen. Jede der ungefähr 300 Stadtauben erhält 40 Gramm. Von Fachpersonen empfohlen seien zwischen 35 und 50 Gramm pro Taube und Tag, erklärt Gerber. An einem der beiden Fütterungsplätze sind es 200 Tauben, am anderen 100. Das bedeutet für Ruth Gerber, dass sie acht Kilo Futter hierhin und vier Kilo dorthin schleppen muss. Da die Tiere klug sind, wissen sie, wohin sie fliegen müssen und können so auch gut gezählt werden. Wie viele Tauben in der Stadt leben, weiss man nicht genau, geschätzt 500, das heisst, dass man nicht alle Tauben mit der Fütterung erreichen kann. Warum sie das Futter so akribisch abwägt und die Tiere zählt, begründet Gerber so: "Ich will mich nicht dem Vorwurf aussetzen, ich würde die Tauben überfüttern. Auch will ich beweisen können, dass der Taubenbestand durch die Fütterung nicht zunimmt." Denn sie werde, zu 90 Prozent von älteren Menschen, verbal angegriffen. "Diese lassen sich leider auch nicht aufklären, warum es wichtig ist, die Tiere zu füttern." Viele spielten sich auf, als seien sie selbst Vogelexperten.

"Dies geschieht leider auch, weil die Medien in Bezug auf Tauben falsch informieren."
(Textauszug Berner Landbote, Nr. 14, 2024, S. 22)

Details: [Artikel-Sammlung - Heimtiere: Andere Heimtiere](#)

Unser Gesamtbibliotheksbestand ist unter [Swiss Library Service Platform \(SLSP\)](#) zu finden.

Verbot des Einsatzes von Hochzeitstauben in Ulm
Röhm Bastian Thomas, kjt-Fraktion
Glathe-Braun Eva-Maria, SPD-Fraktion (Die Linke)



Der Brauch, Tauben an Hochzeiten fliegen zu lassen, mag romantisch erscheinen, führt jedoch zu erheblichen Problemen für die Stadt und bedeutet für die Tiere grosses Leid. Denn einige der Tauben finden nicht den Weg zurück oder sterben in der Natur. Gerade wenn es sich nicht um trainierte Brieftauben, sondern um weisse Ziertauben handelt. Letztere haben keine ausreichende Überlebensfähigkeiten. Sie sind weder an die Nahrungssuche noch an die Gefahren der freien Wildbahn

angepasst und werden oft Opfer von Hunger, Raubtieren oder Witterungseinflüssen. Freigelassene Tauben tragen zur Vermehrung der Stadttaubenpopulation bei und hinterlassen Kot auf öffentlichen Plätzen sowie historischen Gebäuden. Dies führt zu höheren Kosten für Reinigungs- und Instandhaltungsmassnahmen, die von der Allgemeinheit getragen werden müssen. Verschmutzte Plätze und Gebäude beeinträchtigen das Stadtbild und mindern die Attraktivität Ulms für Bürger und Besucher.

Nachdem die Stadt jetzt Taubenschläge aufbaut, um die Tauben von Gebäuden und Strassen zu holen, kann es nicht im Interesse der Stadt sein, dass durch Hochzeitstauben zusätzliche Tiere auf die Strasse kommen.

Aus diesen Gründen fordern wir ein städtisches Verbot des Einsatzes von Hochzeitstauben und anderen Tauben bei Feierlichkeiten und Veranstaltungen in Ulm. Die Stadtverwaltung hat die Verantwortung, das Wohl der Tiere zu berücksichtigen und gleichzeitig für ein sauberes Stadtbild und reduzierte Reinigungskosten zu sorgen.

Wir bitten Sie daher, diesen Antrag auf die Tagesordnung zu setzen und ein entsprechendes Verbot zu erlassen. Rechtlich wird das Anliegen zudem gestützt durch § 1 und § 3 Nr. 3 des Tierschutzgesetzes (TierSchG), die klar machen, dass das Aussetzen von Haustieren und die Zufügung von unnötigem Leid grundsätzlich zu unterbinden sind. Anders als bei Brieftauben, welche gekennzeichnet und zurückverfolgt werden können erfüllen Hochzeitstauben jedes Merkmal eines ausgesetzten Haustiers.

Das Staatsziel Tierschutz ist zudem in *Artikel 20a des Grundgesetzes (GG)* verankert und verpflichtet den Staat dazu, Tiere zu schützen. Ein Verbot des Einsatzes von Hochzeitstauben wäre daher eine konsequente Umsetzung dieses Verfassungsauftrags auf kommunaler Ebene.

Meldung vom 15. Juni 2025: Erfolg für den Tierschutz: Hochzeitstaubenverbot in Ulm umgesetzt!

Details: Der Artikel ist in der TIR-Bibliothek einsehbar. Unser Gesamtbibliotheksbestand unter [Swiss Library Service Platform \(SLSP\)](#) zu finden.

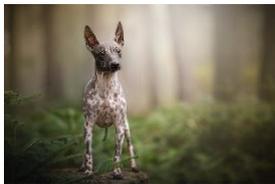
Insektenprotein für Hunde - Trend oder echte Alternative? (2025):
Röttgen Regina



Insektenprotein erobert den Hundenapf – als nachhaltige und allergikerfreundliche Alternative zu herkömmlichem Fleisch. Doch wie umweltfreundlich ist es wirklich und profitieren Hunde tatsächlich davon. (Einleitung S.28)

Details: [Artikel-Sammlung - Heimtiere: Hunde](#)

Warum sind manche Hunde nackt? 2025:
Röttgen Regina



Die Haarlosigkeit der meisten Nackthunde-Rassen beruht auf einer Genmutation. Das hat ein internationales Forscherteam um die Berner Genetiker Cord Drögenmüller und Tosso Leeb herausgefunden. Mithilfe moderner DNS-Analyseverfahren identifizierte es die für Haarlosigkeit bei Hunden verantwortliche Mutation im FOXI3-Gen. Bei betroffenen Hunden liegt eine sogenannte dominante Erbform vor. Nackthunde faszinieren mit ihrem exotischen Erscheinungsbild und ziehen schon allein durch ihre Seltenheit Blicke auf sich. Doch was verbirgt sich hinter diesen nahezu haarlosen Rassen, deren Herkunft so spannend ist und deren Pflege besonderes Engagement verlangt? (Textauszug Schweizer Hunde Magazin, S.35)

Details: [Artikel-Sammlung - Heimtiere: Hunde](#)

Vegetarismus / Veganismus / Ernährung

Vegetarianism / Veganism / Nutrition

Aus Holz wird Nahrung (2025):
Koechlin Simon, Trümpy Samuel (Fotos)



Totholz als Futtermittel: Diese Idee erforscht ein Projekt im Kanton Glarus. Speisepilze und essbare Insekten sollen künftig mithilfe von Holzabfällen gezüchtet werden und regionalen Landwirten ein Zusatzeinkommen verschaffen.

Die Grundidee des Experiments ist durchaus komplexer, sie stammt von Jürg Grunder, einem ehemaligen Professor an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Grunder will Stück für Stück jene Holzabfälle abbauen, die heute meist verbrannt werden oder schlicht im Wald liegenbleiben. Im ersten Schritt vertilgen Speisepilze einen Teil des Altholzes. Das so entstehende angefaulte Holz eignet sich, zweiter Schritt, als Futter für Käfer, die als Tierfutter oder gar als menschliche Nahrungsmittel dienen. Die Käferlarven wiederum produzieren Kotkrümel, die Humus für landwirtschaftliche Flächen ergeben. Eine Win-win-win-Situation. (Textauszug, S.3)

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Vegetarismus / Veganismus / Ernährung](#)

**Vegan World (2025):
Lacher Alexander (Hrsg.)**



Themen des Magazins Vegan World:
- Trendreport Ernährung 2025
- Hallo Wohlbefinden: AcriNovo im Porträt
- Fleischersatz: So gut schmeckt Fleisch
- Frag den Experten: Tempeh
- Köstliche Frühlingsspeisen von Carina Wohlleben
- Pflanzliche Patisserie-Kunst
- Natürlich genießen mit Clean Eating

- Das Netzwerk Blühende Landschaft im Interview
- Über Wildkräuter und Balkon-Schönheiten - Vegan mit Leichtigkeit: Starter-Paket

Details: [Zeitschriftensammlung - Vegan World](#)

Mensch-Tier-Beziehung / Human-Animal-Relationship

**Hase und ich - Die Geschichte einer aussergewöhnlichen Begegnung (2025):
Dalton Chloe**



Während des Corona-Lockdowns zieht sich die vielbeschäftigte Chloe aufs Land zurück. In der Nähe ihres Hauses findet sie eines Tages einen verwaisten Junghasen allein und nicht grösser als ihre Handfläche. Sie nimmt ihn zu sich, versorgt ihn und beschliesst nach anfänglichem Zögern, den Hasen aufzuziehen und seine Rückkehr in die Wildnis vorzubereiten: Doch »Hase«, wie ihn Chloe nennt, bleibt bei ihr zu seinen eigenen Bedingungen. Er ist nicht zahm, lässt sich nicht streicheln und liebt seinen Freiraum. Wir werden Zeugen eines unwahrscheinlichen Bandes von Vertrauen, geschil-

dert mit einer einnehmenden Stille, Gefühl und Respekt vor einem wilden Geschöpf der Natur. Mehr als ein Memoir ist diese Geschichte ein lebensphilosophisches Meisterwerk, das über das Miteinander von Mensch und Tier nachdenkt, eingebettet in eine wunderschöne, nahezu poetische Sprache. (Verlagstext)

Details: [Dal - Weitere Bereiche: Mensch-Tier-Beziehung](#)

**Rosa und Mimi - Die Geschichte einer innigen Freundschaft
Schneider Kayasseh Eveline**



Die Geschichte von Rosa Luxemburg und ihrer Katze Mimi zeugt von einer besonderen Freundschaft in den turbulenten Zeiten Anfang des 20. Jahrhunderts – geprägt von Zuneigung, Verlust und Liebe zu allen Lebewesen. Denn für Rosa Luxemburg, die sich neben ihrem Engagement für die Rechte der Arbeiterschaft auch Freunden und Bekannten gegenüber stets aufmerksam und mitfühlend zeigte, waren Freiheit und Gerechtigkeit untrennbar mit der Achtung aller Lebewesen verbunden. (Textauszug, S.25, 26)

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Mensch-Tier-Beziehung](#)

Mensch-Tier-Beziehung – Artikel / Human-Animal-Relationship – Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library

Wie das Herrchen, so der Hund (2025):

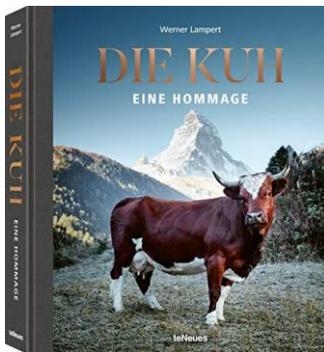
Schmid Conny

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Mensch-Tier-Beziehung](#)

Nutztiere – Farm Animals

Die Kuh – Eine Hommage (2019):

Werner Lampert



"Ganze Weltalter voll Liebe werden notwendig sein, um den Tieren ihre Dienste und Verdienste an uns zu vergelten", mit diesem Zitat von Christian Morgenstern eröffnet Werner Lampert seinen beeindruckenden Bildband Die Kuh - Eine Hommage und von Anfang an ist klar, dass es sich um ein echtes Herzensprojekt des Bio-Unternehmers handelt. Schon früh entwickelte Lampert eine Passion für Rinder. Immer wieder zog es ihn auf die Weide zu diesen würdevollen, sanften Tieren mit ihrer beruhigenden Wirkung. Dieser opulente Bildband versucht, die Seele der Rinder in atemberaubenden Fotografien sichtbar

zu machen und das besondere Band zwischen Mensch und Kuh zu erklären, welches in unseren Zeiten der Massentierhaltung gefährdet ist.

Rund um den Globus haben Lampert und sein Team ausgewählter Fotografen die schönsten, seltensten und ursprünglichsten Rinder aufgespürt und in ihrer natürlichen, nicht minder spektakulären Umgebung fotografisch festgehalten. Die dabei entstandenen Bilder zeugen auf jeder Seite des Buches von der tief empfundenen Empathie und dem Respekt für die Tiere. Das perfekte Zusammenspiel aus ausdrucksstarker Fotografie und tiefgründigen, mitunter poetischen Texten rundet das über 450 Seiten umfassende Werk ab. Spannende Fakten, historische Informationen und unterhaltsame Anekdoten zu den einzelnen Arten sowie zur Beziehung zwischen Mensch und Tier ermöglichen einen besonderen Einblick in die Lebenswelt der Kühe. (Klappentext)

Details: [TIR-Bestand Swiscovery](#)

Handbuch Schafalp von Hirten, Herden und Hunden (2025):

Mettler Daniel, Willems Helen, Sulig Andreas, Dörig Sven, Gazzarin Christian, Lüthi Riccarda



Die Schafsommerung auf den Alpen hat eine jahrhundertlange Tradition. Durch das Handwerk der Schafhirt_innen wird die alpine Kulturlandschaft gepflegt und naturnahes Lammfleisch produziert. Der Klimawandel und die Rückkehr der Grossraubtiere bringen für die Hirtenschaft jedoch grosse Herausforderungen. Das Handbuch Schafalp vermittelt Praxiswissen für Hirt und Hirtin. Es liefert Grundlagen zur Weide- und Herdenführung mit Schaf, Zaun und Hund. Es hilft, den Alpsommer zu organisieren, gibt Tipps zur

Zusammenarbeit mit Alpverantwortlichen und spannt einen Bogen von der alten Hirtenkultur bis zum heutigen Herdenschutz. Interviews mit Schafhirt_innen aus drei Generationen ergänzen den fachlichen Inhalt. Nicht zuletzt weckt das Buch Neugier und Leidenschaft für diesen faszinierenden und anspruchsvollen Job. (Klappentext)

Details: [Met - Nutztiere: Schafe / Ziegen / Andere](#)

Milchkuh - Züchten aus Leidenschaft 2025/02 Veauthier Gregor (Hrsg.)



Folgende Themen beinhaltet die Ausgabe Milchkuh:

- Bullen-Roulette bei der April-Zuchtwertschätzung?
- Trägartiere: Schlüssel zum Erfolg
- Hereford für Beef-on-Dairy?
- USA: 340 kg mehr Milch
- Lohnt sich eine Besamung bei Hitze?
- Genetisch fitte Füße und Bullenticker Klauengesundheit
- Einblicke in vier Zuchtstätten

Details: [Zeitschriftensammlung - Milchkuh - Züchten aus Leidenschaft](#)

Tierwohl kostet (2025): Koechlin Simon, Buchli Cornelia



Die Fachstelle für Mutter-Kalb-Haltung (MUKA) will die Weichen dafür stellen, dass MUKA-Produkte nach einheitlichen Tierwohl-Standards produziert werden. Fachstellenleiterin Cornelia Buchli erklärt das Vorgehen. (Einleitung S.12)

Details: [Artikel-Sammlung - Nutztiere: Rinder](#)

Nutztiere – Artikel / Farm Animals – Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library

Tierwohl braucht Mut, Planbarkeit und Millionen (2025): Engels Heike

Details: [Artikel-Sammlung - Nutztiere: Schweine](#)

"Wir wachsen weiter mit HF3 und 4" (2025): Werning Michael

Details: [Artikel-Sammlung - Nutztiere: Schlachten / Schächten / Töten](#)

Kein Beruf für jedermann (2025): Rohrer Karin

Details: [Artikel-Sammlung - Nutztiere: Schlachten / Schächten / Töten](#)

Was sagen uns Schweine, wenn sie grunzen?

Bremont Jörg

Details: [Artikel-Sammlung - Nutztiere: Schweine](#)

Tierschutz – Animal Welfare

Gnadenhof-Pionierin (2025):

Koechlin Simon, Zurkirchen Renato (Fotos)



Vor 40 Jahren gründete Rita Tubbs eine Auffangstation für Esel, es war der wohl erste Tiergnadenhof der Schweiz. Heute leben im Tier-Asyl Hübeli in Hergiswil mehr als hundert Tiere aller Art. In all den Jahren hat sie viele berührende und tragische Tierschicksale erlebt. Ist der Umgang mit Tieren in der Gesellschaft besser geworden? Tubbs schüttelt nachdenklich den Kopf. Auch jetzt würden ihr immer wieder mal Schachteln mit Enten, Hühnern, Wachteln oder gar Katzen auf den Vorplatz gelegt. (Textauszug, S.20)

Details: [Artikel-Sammlung - Tierschutz: Tierheime / Gnadenhöfe](#)

Altbestand – Old Collection

Den Tieren gewidmet (undatiert)

Tschudi Fridolin



Das vorliegende Buch zeigt eine Auswahl an kleinen Gedichten über Tiere. Es ist eine einmalige nummerierte Vorzugsausgabe von 200 Exemplaren auf Büttenpapier mit einer Originalillustration einer Neujahrskarte und einem handschriftlichen Brief von Marta Tschudi, Frau des Autors.

Kühe

Sie schauen dich mit braunen Junoaugen an,
gelassen, weltenfern und unbeteiligt,

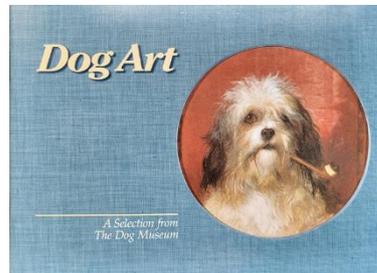
aus Tiefen, denen man sich nicht entziehen kann,
und leise steigt in dir die Ahnung auf, dass man
in Indien ihre weissen Schwestern heiligt.

Sogar wenn sie der Mensch ins rote Schlachthaus treibt,
des Fleisches und der weichen Felle wegen,
ist ihnen göttergleiche Ruhe einverleibt ...
Sind sie jedoch so stoisch, wie man sie beschreibt? –
Kannst du dafür die Hand ins Feuer legen?

Details: [Tsc - Kunst und Literatur: Literatur](#)

Und zum Schluss noch dies – And last but not least

Dog Art – A Selection from The Dog Museum (1996)
Gentry Daphne



The AKC Museum of the Dog preserves, interprets, and celebrates the role of dogs in society and educates the public about the human-canine bond through its collection of art and ex-

hibits that inspire engagement with dogs.

This catalog was published to accompany the exhibition "Newport goes to the dogs" at the Dog Museum in

St. Louis/USA. "Newport Goes to the Dogs" highlighting the now substantial collection which The Dog Museum put together between 1981 and 1996, is likewise not about one, collection, but many. Several important American collections of dog paintings and related decorative arts had been put together in America after World war II. Perhaps the most distinguished of them, in terms of quality but also sheer numbers, was that of Geraldine Rockefeller Dodge. The favorite niece of the oil magnate, John D. Rockefeller, was a dog lover who had both the interest and the financial means to put together an extraordinary collection of dog related works of art.

Details: [Gen - Kunst und Literatur: Malerei](#)

The following exhibition is currently running at the American Kennel Club, Museum of the Dog:



The AKC Museum of the Dog is honored to display the collection of Gwynne McDevitt, noted AKC member and Gordon Setter fancier. This captivating sporting dog exhibition explores a variety of dog breeds and subject matter, from portraits of Setters to Foxhounds on the hunt. This collection of 19th- and 20th- century works features noteworthy canine artists such as Marguerite Kirmse, Percival Leonard Rousseau, and Robert K. Abbett.

This traveling exhibition was organized by the National Sporting Library & Museum (NSLM) in Middleburg, VA, and curated by Claudia Pfeiffer, the NSLM's George L. Ohrstrom, Jr. Deputy Director and Head Curator.

Exhibition "Honoring the Point", 2. April until 31. August 2025
American Kennel Club
Museum of the Dog
101 Park Ave, New York, NY 10178

Weitere Informationen: <https://museumofthedog.org/honoring-the-point/>

Tierrelevante Ausstellungen/Veranstaltungen Exhibitions and Events Relating to Animals

Die Moderne im Zoo / Modernity at the zoo



Im frühen 20. Jahrhundert waren Zoologische Gärten nicht nur touristische Attraktionen, sondern auch ein zentraler Ort städtischen Lebens. Hier verschwammen die Grenzen zwischen Natur und Kultur, Wildnis und Zivilisation, was die Künstlerinnen und Künstler der Moderne auf besondere Weise anzog. Sie nutzten die Tiere als Motive für eine neue, experimentelle Bildsprache, die sich von akademischen Traditionen löste und sich auf das Wesentliche kon-

zentrierte.

Die Ausstellung zeigt, wie Künstler wie Franz Marc, Oskar Kokoschka oder August Gaul die Tiere als Ausdruck einer Sehnsucht nach Ursprünglichkeit und Authentizität darstellten. Gleichzeitig werden Themen wie Kolonialismus und Tierethik aufgegriffen, die ebenfalls eng mit der Geschichte der Zoologischen Gärten verbunden sind.

Die Werke der Ausstellung laden ein zu einem Perspektivwechsel: Sie zeigen das Tier nicht nur als Objekt, sondern als fühlendes Wesen und eröffnen so neue Sichtweisen auf die Beziehung zwischen Mensch und Tier. In einer Zeit globaler ökologischer Krisen bietet die Auseinandersetzung mit diesen Werken eine historische Reflexion über den Umgang des Menschen mit der Natur.

Die Ausstellung ist in sieben Kapiteln gegliedert, die Themen wie den Zoo als städtische Attraktion, die Begeisterung für Aquarien und das Leben unter Wasser, die Darstellung ‚exotischer‘ Tiere und die Verbindung zwischen Kunst und Naturschutz behandeln. Besondere Highlights sind Arbeiten wie Franz Marcs „Das unendliche Sein (Gazellen)“, Oskar Kokoschkas "Tigerlöwe" und August Mackes "Kleiner Zoologischer Garten in Braun und Gelb", die das Tier als zentrales Motiv der künstlerischen Moderne inszenieren.

Die Ausstellung zeigt nicht nur die künstlerische Bedeutung der Zoos als Inspirationsquelle um 1900, sondern wirft auch Fragen auf, die bis heute aktuell sind: Wie beeinflusst der Mensch die Natur? Welche Verantwortung trägt er gegenüber der Tierwelt? Die Auseinandersetzung mit der Kunst der Moderne eröffnet dabei neue Perspektiven auf die Rolle der Zoos und deren ambivalente Geschichte.

In the early 20th century, zoological gardens were not only tourist attractions, but also a central place of urban life. Here, the boundaries between nature and culture, wilderness and civilization became blurred, which attracted modern artists in a special way. They used the animals as motifs for a new, experimental visual language that broke away from academic traditions and concentrated on the essentials.

The exhibition shows how artists such as Franz Marc, Oskar Kokoschka and August Gaul depicted animals as an expression of a longing for originality and authenticity. At the same time, themes such as colonialism and animal ethics are addressed, which are also closely linked to the history of zoological gardens.

The works in the exhibition invite visitors to change their perspective: they show the animal not just as an object, but as a sentient being, thus opening up new perspectives on

the relationship between humans and animals. At a time of global ecological crises, the examination of these works offers a historical reflection on man's interaction with nature. The exhibition is divided into seven chapters that deal with topics such as the zoo as an urban attraction, the enthusiasm for aquariums and life under water, the depiction of 'exotic' animals and the connection between art and nature conservation. Particular highlights include works such as Franz Marc's "The Infinite Being (Gazelles)", Oskar Kokoschka's "Tiger Lion" and August Macke's "Small Zoological Garden in Brown and Yellow", which stage the animal as a central motif of artistic modernism. The exhibition not only shows the artistic significance of zoos as a source of inspiration around 1900, but also raises questions that are still relevant today: How do humans influence nature? What responsibility do we have towards the animal world? The examination of modern art opens up new perspectives on the role of zoos and their ambivalent history.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 09.11.2025 / Until 09.11.2025

Ort / Place: Franz Marc Museum
Besucher-Parkplatz Mittenwalderstrasse
82431 Kochel am See
Deutschland

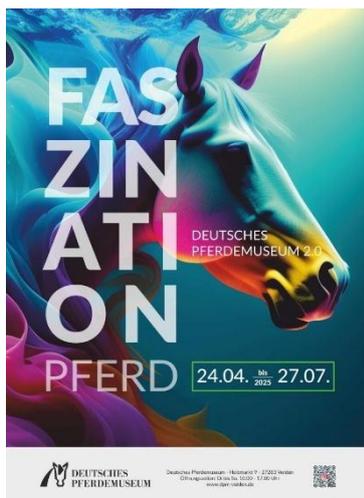
Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10-18 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 6 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://franz-marc-museum.de/ausstellung/die-moderne-im-zoo/>

Faszination Pferd - Deutsches Pferdemuseum 2.0 / The fascination of horses - German Horse Museum 2.0



Unter dem Titel "Faszination Pferd – Deutsches Pferdemuseum 2.0" wird das Museum zu einem Labor, das Raum für Gedankenexperimente gibt und allen Interessierten die Chance bietet, die Zukunft des Museums mitzugestalten. Anlass für die Ausstellung sind insgesamt drei Jubiläen, die das Museum in 2025 begeht: Schon 101 Jahre alt ist der Grundstock der pferdekundlichen Sammlung, die der Verdener Heimatbund ab 1924 aufbaute und ab 1927 in einer eigenen Abteilung "Pferdemuseum" ausstellte. Vor 60 Jahren – im Mai 1965 - gründete sich der Trägerverein Deutsches Pferdemuseum e.V. und im Mai 2000 – also vor 25 Jahren – eröffnet das Deutsche Pferdemuseum am heutigen Standort, der ehemaligen Kavalleriekaserne am Holzmarkt, seine Türen.

Drei Jubiläen, die Grund sind, zurückzublicken, aber auch nach vorn zu schauen. Wie haben sich die Ausstellungen über die Jahrzehnte entwickelt? Welchen Stellenwert hatte das Pferd jeweils in der Gesellschaft und wie hat sich das in den Ausstellungen des Museums niedergeschlagen? Welche Themen und Fragestellungen bewegen uns heute und sind für die künftige Gestaltung des Museums relevant? Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich die Sonderausstellung.

Themen wie "Pferdestärken bewegen die Welt", "Ackern wie ein Pferd" oder "Pferde ganz privat" werden in der Sonderausstellung ebenso schlaglichtartig beleuchtet wie die Fragen "Wie schlau sind Pferde? ", "Sind Pferde heute noch Teil des Alltags? " oder "Woher stammt das Wissen rund ums Pferd?". Es geht beispielsweise auch um "Pferdemädchen und andere Klischees", um den Pferdehandel, der sich vom Viehmarkt zur Onlineauktion entwickelte, die Pferdezucht, die sich zwischen Tradition und Innovation bewegt, um einen Crashkurs "Pferdisch für Anfänger_innen" und vieles mehr. Die Ausstellung bietet kurze Einblicke und Impulse in die vielfältige Themenlandschaft und lädt die Museumsgäste ein, ihre Meinungen, Wünsche und Anregungen mit den Museumsmacher_innen zu teilen.

Under the title "Fascination Horse - German Horse Museum 2.0", the museum will become a laboratory that provides space for thought experiments and offers all interested parties the opportunity to help shape the future of the museum. The exhibition is being held to mark three anniversaries that the museum will be celebrating in 2025: the equine collection, which the Verdener Heimatbund built up from 1924 and exhibited in its own "Horse Museum" section from 1927, is already 101 years old. 60 years ago - in May 1965 - the sponsoring association Deutsches Pferdemuseum e.V. was founded and in May 2000 - 25 years ago - the German Horse Museum opened its doors at its current location, the former cavalry barracks at Holzmarkt. Three anniversaries that are reason to look back, but also to look ahead. How have the exhibitions developed over the decades? What significance did the horse have in society and how has this been reflected in the museum's exhibitions? Which topics and issues are of interest to us today and are relevant for the future design of the museum? The special exhibition is dedicated to these and similar questions.

Topics such as "Horsepower moves the world", "Farming like a horse" or "Horses in private" are highlighted in the special exhibition, as are the questions "How clever are horses? ", "Are horses still part of everyday life today? " or "Where does the knowledge about horses come from?". For example, it also looks at "Horse girls and other clichés", the horse trade, which has developed from a cattle market to an online auction, horse breeding, which moves between tradition and innovation, a crash course in "Horse language for beginners" and much more. The exhibition offers brief insights and impulses into the diverse range of topics and invites museum visitors to share their opinions, wishes and suggestions with the museum makers.

Ort / Place:

Deutsches Pferdemuseum e.V.
Holzmarkt 9
27283 Verden (Aller)

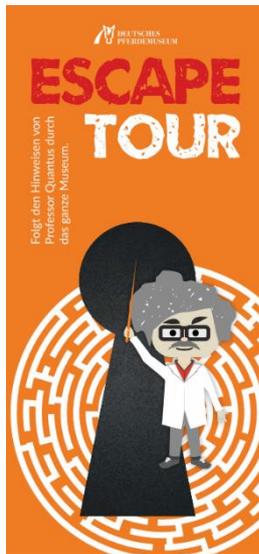
Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17:00 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

https://www.dpm-verden.info/de/ausstellungen/sonderausstellung/dpm_aktuelle-sonderausstellung-dpm.html

Escape Tour



Professor Quantus möchte für seine pferdeverrückte Tochter Mindi das Unmögliche möglich machen: Mit seiner selbstgebauten Zeit-Raum-Kamera will er 55 Mio. Jahre in der Erdgeschichte zurückreisen, um das URPFERDCHEN zu fotografieren.

Während er die Kamera in seiner Schaltzentrale überwacht, gilt die Aufgabe die noch fehlenden Informationen zusammenzutragen, die Parameter zu kalibrieren und die benötigten Zeitkristalle für sein wahnwitziges Experiment zu aktivieren.

Mit Hilfe des Tablets ist man mit Professor Quantus und seiner Tochter Mindi verbunden. Die Ausstellung hat fünf Übertragungsstationen, die man finden muss. Zudem sollen mechanische Rätsel geknackt und kleine Denksportaufgaben gelöst werden. So sammelt man wertvolle Informationen und hilft Professor Quantus die "Camera Obscura" zu justieren.

Es gilt über 20 Rätsel zu knacken und dafür hat man 90 Minuten Zeit!

Professor Quantus wants to make the impossible possible for his horse-mad daughter Mindi: With his self-built time-space camera, he wants to travel back 55 million years in the history of the earth to photograph the URPFERDCHEN.

While he monitors the camera in his control centre, his task is to gather the missing information, calibrate the parameters and activate the necessary time crystals for his crazy experiment.

Using the tablet, you are connected to Professor Quantus and his daughter Mindi. The exhibition has five transmission stations that you have to find. You also have to crack mechanical puzzles and solve small brain teasers. In this way, you collect valuable information and help Professor Quantus to adjust the 'Camera Obscura'.

There are over 20 puzzles to crack and you have 90 minutes to do it!

Ort / Place:

Deutsches Pferdmuseum e.V.
Holzmarkt 9
27283 Verden (Aller)

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17:00 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

- Gruppengröße: 2 bis 6 Personen
- Mindestalter: ab 16 Jahre
- Dauer: 90 Minuten
- Kosten: 36 € pro Gruppe zzgl. Museumseintritt pro Person
- Infos und Anmeldung unter Tel: 04231/807140 oder E-Mail: kasse@dpm-verden.de

Weitere Informationen / Further information:

https://www.dpm-verden.info/de/ausstellungen/dpm_escape-tour.html

Was wiegt Demokratie - Rechte von Natur und Mensch / What does democracy weigh - Rights of nature and people



Was haben ein Radio, der Wolf oder die Alpen mit Demokratie zu tun? Das Museum Luzern thematisiert anhand von ausgewählten Sammlungsobjekten demokratische Rechte in Gesellschaft und Natur und legt sie in die Waagschale.

Unterschiedliche Stationen im Museum führen zu brisanten Fragen in der aktuellen Demokratie-debatte. Etwa auch zur zunehmenden Gewichtung von Natur- und Umweltschutz und zur Einführung von Rechten für Tier und Umwelt. Stehen diese neuen Rechte unseren persönlichen Rechten, unserem eigenen Glück entgegen?

gen?

Es gibt selten ein klares "Ja" oder "Nein", aber es gibt Meinungsbildung und lebhaftes Auseinandersetzen – Demokratie eben.

What do a radio, a wolf or the Alps have to do with democracy? The Museum Lucerne uses selected objects from the collection to explore democratic rights in society and nature and puts them in the balance.

Different stations in the museum lead to controversial questions in the current debate on democracy. For example, the increasing emphasis on the protection of nature and the environment and the introduction of rights for animals and the environment. Do these new rights conflict with our personal rights, our own happiness?

There is rarely a clear "yes" or "no", but there is opinion-forming and lively debate - democracy.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 25.07.2026 / Until 25.07.2026

Ort / Place:

Museum Luzern
Historisches Museum
Pfistergasse 24
6003 Luzern

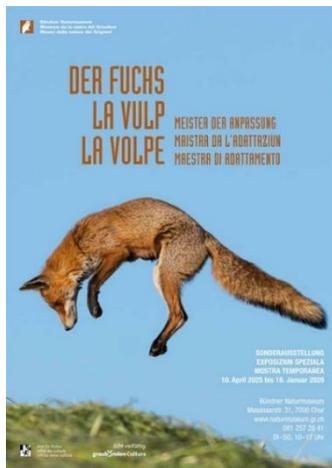
Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 - 17:00 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. - 5:00 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.museumluzern.ch/was-laeuft/ausstellungen/was-wiegt-demokratie>

Der Fuchs – Meister der Anpassung / The fox - master of adaptation



Der Fuchs – er ist schlau, elegant und eines der am weitesten verbreiteten Säugetiere der Welt und der Schweiz. Er besiedelt eine breite Palette von Lebensräumen, nutzt diese von Tieflagen bis ins Gebirge und wohnt nicht selten in unmittelbarer Nachbarschaft des Menschen. Sein Ruf ist nicht immer der Beste – er ist als Nutztierräuber und Krankheitsüberträger verschrieben und wird in vielen Kindermärchen als listig und gemein beschrieben. Aber der Fuchs ist natürlich viel mehr als das. Obwohl seit Jahrhunderten bejagt und bekämpft, sind Füchse beinahe überall anzutreffen. Dies ist Ausdruck einer bemerkenswerten Anpassungsfähigkeit und Flexibilität – sozial, ökologisch und was sein Verhalten betrifft. In den letzten Jahren hat die Forschung faszinierende Einblicke in die Biologie des Fuchses

gewonnen.

Das Ziel dieser Sonderausstellung ist es, den Fuchs als "unbekannten Bekannten" mit seinen zahlreichen Facetten dem Publikum näher zu bringen und das Verhältnis Fuchs – Mensch zu beleuchten.

The fox - it is clever, elegant and one of the most widespread mammals in the world and in Switzerland. It inhabits a wide range of habitats, from lowlands to mountains, and often lives in the immediate vicinity of humans. Its reputation is not always the best - it is prescribed as a livestock predator and disease carrier and is described in many children's tales as cunning and mean.

But the fox is, of course, much more than that. Although they have been hunted and fought for centuries, foxes can be found almost everywhere. This is an expression of their remarkable adaptability and flexibility - socially, ecologically and in terms of their behavior. In recent years, research has gained fascinating insights into the biology of the fox.

The aim of this special exhibition is to introduce the public to the fox as an "unknown acquaintance" with its many facets and to shed light on the relationship between foxes and humans.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 10.04.2025 – 18.01.2026

Ort / Place:

Bündner Naturmuseum
Masanserstrasse 31
7000 Chur

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://naturmuseum.gr.ch/de/ausstellungen/sonderausstellung/Seiten/20250410-Sonderausstellung-Der-Fuchs-%E2%80%93-Meister-der-Anpassung.aspx>

Wildlife Photographer of the Year / Wildlife Photographer of the Year



Der internationale Wettbewerb für Naturfotografie wird 2024 zum 60. Mal durchgeführt. Das Naturhistorische Museum Basel zeigt in der imposanten Jubiläumsausstellung Wildlife Photographer of the Year die 100 weltbesten Naturfotografien exklusiv in der Schweiz.

Aus über 59'000 eingereichten Fotografien aus 117 Ländern wurden von einer Jury die 100 herausragendsten Bilder ausgewählt. Das Natural History Museum London zeichnet sich verantwortlich für die Durchführung des Wettbewerbs.

The international competition for nature photography celebrates its 60th edition in 2024. In the impressive anniversary exhibition Wildlife Photographer of the Year, the Natural History Museum Basel is showing the world's 100 best nature photographs exclusively in Switzerland.

A jury selected the 100 most outstanding images from over 59,000 submitted photographs. The Natural History Museum London is responsible for organising the competition.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 08.11.2024 - 29.06.2025

Ort / Place:

Naturhistorisches Museum Basel
Augustinergasse 2
4051 Basel

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 - 17:00 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. - 5:00 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.nmbs.ch/de/ausstellungen/sonderausstellung.html>

Cool down Aargau



Jahr für Jahr wird es auf der Erde heisser. Der rasante Klimawandel verlangt von uns eine Anpassung an die neuen Bedingungen. Asphalt knacken, Bäume pflanzen, Wasser speichern: "Cool down Aargau" zeigt auf, wie wir unsere Umgebung kühlen können. Zugleich präsentieren Aargauer Schulklassen kreative Vorschläge für ihre Wohngemeinden und fordern dazu auf, weitere Ideen zu entwickeln. Die Sonderausstellung regt dazu an, für eine lebenswerte Zukunft selbst aktiv zu werden.

"Cool down Aargau" baut auf der Ausstellung "Cool down Zurich" auf, die von [Grün Stadt Zürich](#) entwickelt wurde. Jeder der fünf Schwerpunkte – Hitzeinseln, Trockenheit, Begrünung, Schwammstadt und Kaltluftströme – wird durch eine individuelle Farbgebung hervorgehoben. Die Beleuchtung taucht den Raum in Regenbogenfarben und schafft eine einzigartige Atmosphäre.

Angrenzend an den Sonderausstellungsraum blickt ein grosser Cartoon in die Zukunft einer klimaangepassten Stadt: Die "Vision 2050: So 'cool' sind unsere Städte!"

Year after year, the earth is getting hotter. The rapid pace of climate change requires us to adapt to the new conditions. Cracking asphalt, planting trees, storing water: "Cool down Aargau" shows how we can cool our environment. At the same time, Aargau school classes present creative suggestions for their residential communities and encourage people to develop further ideas. The special exhibition encourages people to take action for a future worth living.

"Cool down Aargau" builds on the 'Cool down Zurich' exhibition, which was developed by Grün Stadt Zürich. Each of the five focal points - heat islands, drought, greening, sponge city and cold air flows - is highlighted by an individual color scheme. The lighting bathes the room in rainbow colors and creates a unique atmosphere.

Adjacent to the special exhibition room, a large cartoon looks into the future of a climate-adapted city: "Vision 2050: This is how 'cool' our cities are!"

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 06.09.2026 / Until 06.09.2026

Ort / Place:

Naturama Aargau
Feerstrasse 17
5000 Aarau

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17:00 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5:00 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.naturama.ch/museum/ausstellungen/sonderausstellung-cool-down-aargau>

Barry – Der legendäre Bernhardinerhund / Barry - The legendary St. Bernard dog



Barry starb 1814 in Bern. Seine letzten beiden Lebensjahre verbrachte er hier im Ruhestand. Er wurde auf Wunsch des Priors in die Bundesstadt gebracht. Warum der Vorsteher des Klosters auf dem Grossen St. Bernhard sich für das protestantische Bern aussprach, ist unklar. Die Geschichte untermauert aber, dass Barry offenbar ein besonderer Hund gewesen sein muss, sonst wäre er nicht schon zu Lebzeiten zu Ruhm gelangt. Viele der Legenden, die um Barry kreisen, sind aber nicht belegt. Barry wurde 1800 geboren. Im selben Jahr wurde Thomas Jefferson zum 3. Präsident der Vereinigten Staaten gewählt und Schillers Maria Stuart uraufgeführt. Barry lebte als Rettungshund im Hospiz auf dem Grossen St. Bernhard, das auf fast 2500 Metern über Meer liegt. Das Hospiz wird seit dem 11. Jahrhundert von den Augustiner Chorherren geführt. Die Passüberquerung war zu jeder Jahreszeit lebensgefährlich. Die Chorherren und ihre Diener retteten Verschüttete und Verirrte. Mit der Zeit liessen sich die Chorherren auf der Suche nach Vermissten von den Hunden begleiten. Zusammen retteten sie in über 200 Jahren über 2000 Menschen vor dem Tod. Barry soll bei der Rettung von 40 Menschen mitgeholfen haben – er war bereits zu Lebzeiten eine Legende.

Barry died in Bern in 1814. He spent the last two years of his life here in retirement. He was brought to the federal city at the request of the prior. It is unclear why the head of the monastery on the Great St. Bernard chose Protestant Bern. However, history confirms that Barry must have been a special dog, otherwise he would not have achieved fame during his lifetime. However, many of the legends surrounding Barry are not substantiated. Barry was born in 1800. In the same year, Thomas Jefferson was elected the 3rd President of the United States and Schiller's Mary Stuart was premiered. Barry lived as a rescue dog in the hospice on the Great St. Bernard, which lies at almost 2500 meters above sea level. The hospice has been run by the Augustinian canons since the 11th century. Crossing the pass was life-threatening at any time of year. The canons and their servants rescued people who were buried or lost. Over time, the canons were accompanied by dogs in their search for missing persons. Together they saved over 2000 people from death in over 200 years. Barry is said to have helped rescue 40 people - he was already a legend in his own lifetime.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 13.06.2014 - 31.12.2050

Ort / Place:

Naturhistorisches Museum Bern
Bernastrasse 15
3005 Bern

Öffnungszeiten / Opening hours:

Montag 14 – 17 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 – 17 Uhr, Mittwoch 9 – 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 17 Uhr / Monday 2 p.m. – 5 p.m., Tuesday, Thursday, Friday 9 a.m. – 5 p.m., Wednesday 9 a.m. – 6 p.m., Saturday and Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.nmbe.ch/de/ausstellungen/barry>

Grönland. Alles wird anders / Greenland. Everything will be different



Rasant schmelzende Eismassen, boomender Tourismus, drei neue Flughäfen im Bau, wachsende Müllberge, globale Investoren auf der Suche nach Bodenschätzen und ein selbstbewusstes Grönland auf dem Weg zu einer indigenen Identität und Unabhängigkeit. Grönlands Wandel ist heftig, ungestüm und widersprüchlich. Doch wie sehen das die Menschen dort? Und was lernen wir daraus über die Welt, in der wir leben? Wie gehen wir mit Dilemmas und Wider-

sprüchen um? "Grönland. Alles wird anders" steht für eine Welt, die auch in der Schweiz existiert und uns herausfordert.

Raumgreifende Projektionen stehen rund dreissig Interviews gegenüber, in denen Menschen, die in Grönland leben – vom Fischer über die Schauspielerin, von der Politikerin zum Flughafenmanager, zum Studenten, zum Jäger und zur Influencerin – ihre Erfahrungen und ihre persönliche Sicht auf Grönland teilen. Über Kopfhörer wählen Sie als Besucher_in selbst, welchen Stimmen sie sich zuwenden möchten.

Rapidly melting ice masses, booming tourism, three new airports under construction, growing mountains of waste, global investors in search of natural resources and a self-confident Greenland on the way to an indigenous identity and independence. Greenland's change is violent, impetuous and contradictory. But how do the people there see it? And what do we learn from this about the world we live in? How do we deal with dilemmas and contradictions? "Greenland. Everything will be different" stands for a world that also exists in Switzerland and challenges us.

Spatial projections are juxtaposed with around thirty interviews in which people who live in Greenland - from fishermen to actresses, from politicians to airport managers, students, hunters and influencers - share their experiences and personal views of Greenland. As a visitor, you choose which voices you want to listen to via headphones.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 25.10.2024 – 16.08.2026

Ort / Place:

ALPS Alpines Museum der Schweiz

Helvetiaplatz 4

3005 Bern

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://alps.museum/ausstellungen/groenland>

Erdreich – Der Schatz unter unseren Füßen / **Soil - The treasure beneath our feet**



Tauchen Sie ein in die Welt unter unseren Füßen! Die Ausstellung "Erdreich" auf dem ZHAW-Campus Grüental rückt die wertvolle Ressource Boden ins Zentrum. Denn der Boden ist nicht nur die Grundlage für unsere Ernährung, sondern auch Filter für das Trinkwasser und Lebensraum für unzählige Würmer, Insekten, Pilze und Mikroorganismen. Erfahren Sie, wie Boden als Lebensraum entsteht, welche Funktionen er übernimmt und wieso Nutzungskonflikte um diese endliche Ressource entstehen.

Immerse yourself in the world beneath our feet! The "Soil" exhibition on the ZHAW Grüental campus focuses on soil as a valuable resource. Soil is not only the basis for our nutrition, but also a filter for drinking water and a habitat for countless worms, insects, fungi and microorganisms. Find out how soil is created as a habitat, what functions it performs and why conflicts arise over the use of this finite resource.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 19.03.2025 - 30.11. 2025

Ort / Place:

Lehr- und Forschungsgärten im Grüental
Grüental
8820 Wädenswil

Öffnungszeiten / Opening hours:

Gärten und Pflanzensammlungen: durchgehend geöffnet von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.zhaw.ch/de/lsm/ueber-uns/offene-hochschule/gaerten-im-grueental>

Koloniale Spuren – Sammlungen im Kontext / **Colonial Traces - Collections in Context**



Die naturhistorischen Sammlungen der ETH Zürich beherbergen Zehntausende von Objekten aus ehemaligen Überseekolonien – eine reiche Vielfalt an Gesteinen und Mineralien, Insekten, Tier- und Pflanzenpräparaten. In der weltweiten Diskussion um koloniale Kunst- und Kultgegenstände spielen solche Objekte eine untergeordnete Rolle. Die

neue Ausstellung im extract der ETH-Bibliothek stellt sie nun aber gezielt ins Zentrum, beleuchtet deren Vergangenheit und fragt nach Zusammenhängen zwischen Naturwissenschaft und Kolonialismus.

ETH Zurich's natural history collections house thousands of artefacts from former overseas colonies, including rocks and minerals, insects, animal and plant specimens. In the worldwide discussion surrounding art and cultural artefacts from colonial contexts, such objects play a subordinate role. The new exhibition at the ETH Library's extract puts them in the spotlight, questions their past, and sheds light on the connections between science and colonialism.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 30.08.2024 / Until 13.07.2025

Ort / Place:

extract
ETH Zürich
ETH-Hauptgebäude
HG E 45
Rämistrasse 101
8092 Zürich

Öffnungszeiten / Opening hours:

Montag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Monday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://extract.ethz.ch/ausstellung.html>

Insektensterben – Alles wird gut / Insect Decline – It's Going to be All Right



Es ist ein stilles, aber rasantes Sterben: Die Insekten verschwinden. In nur 30 Jahren sind fast drei Viertel der Biomasse an Fluginsekten verloren gegangen. Das ist für uns Menschen ein gewaltiges Problem – denn die Insekten spielen nicht nur eine Hauptrolle in der Natur, sondern auch in unserer Ernährung. Ist nun alles verloren? Unsere Sonderausstellung sagt: Nein!

"Also auf Mücken kann ich gut verzichten!", heisst es schnell einmal. Dabei sind

wir Menschen auf jedes Insekt angewiesen, auch auf Mücken. Wenn ein Insekt nicht gerade eine wichtige Rolle in der Bestäubung und somit für unsere Nahrung spielt, dann stellt es für andere Tiere eine bedeutende Nahrungsquelle dar, etwa für Vögel und Amphibien. Zudem sorgen die Insekten dafür, dass abgestorbene Pflanzen und Aas zersetzt wird und somit das Gleichgewicht in der Natur gewahrt bleibt. Kurz gesagt: Ohne Insekten gibt es kein Leben auf der Erde. Trotzdem sind in nur 30 Jahren drei Viertel der Biomasse an Fluginsekten verschwunden. Den stärksten Rückgang stellten Forscher_innen auf Flächen in landwirtschaftlich intensiv genutzter Umgebung fest. Aber auch im Wald findet das Insektensterben statt. Die Insekten-Biomasse in Wäldern hat zwischen 2008 und 2017 um 41 Prozent abgenommen. In den Wiesen war der Rückgang mit 67 Prozent sogar noch grösser. Wir befinden uns in einem globalen Artensterben eines Ausmasses, das sich mit dem letzten Massensterben vor sechzig Millionen Jahren vergleichen lässt, als die Dinosaurier von der Erdoberfläche verschwunden sind.

Das Naturhistorische Museum Bern nimmt sich nach dem Erfolg von "Queer – Vielfalt ist unsere Natur" mit der neuen Sonderausstellung "Insektensterben – Alles wird gut" wieder einem höchst aktuellen, gesellschaftspolitisch relevanten Thema an. Auf eine überraschende und provokant-optimistische Weise: Die Ausstellung entführt die Besucher_innen in die Zukunft, genauer ins Jahr 2053. Von dort blicken sie zurück auf unsere Gegenwart, in der es zahlreiche wirkungsvolle Ansätze und Initiativen gegeben hat, die das grosse Insektensterben abgewendet haben.

It's a silent but rapid decline: insects are disappearing. In just 30 years, almost three-quarters of the biomass of flying insects has been lost. This is a huge problem for humans – because insects not only play a major role in nature, but also in our diet. So should we just give up hope? Our special exhibition says: no!

"I can certainly do without mosquitoes" – this is a common sentiment. Yet we humans are dependent on every insect, including mosquitoes. Even if an insect doesn't play an important role in pollination and therefore in our food supply, it's still an important source of food for other animals, such as birds and amphibians. Insects also ensure that dead plants and carrion are decomposed, thus maintaining the balance in nature. In short, without insects, there would be no life on earth. Nevertheless, three-quarters of the biomass of flying insects has disappeared in just 30 years. Researchers found the greatest decline in areas with intensive agricultural operations. But insects are dying out in forests, too. Insect biomass in forests decreased by 41 per cent between 2008 and 2017. In meadows, the decline was even greater – 67 per cent. We are in the midst of a global extinction on a scale similar to the last mass extinction sixty million years ago, when the dinosaurs disappeared from the face of the earth.

Following the success of "Queer – Diversity is in our Nature", the Natural History Museum of Bern is once again tackling a highly topical, socio-politically relevant subject with its new special exhibition "Insect Decline – It's Going to be All Right". The exhibition takes a surprising and provocatively optimistic approach by ushering visitors into the future, more precisely into the year 2053. From there, they look back at our present, and the numerous effective approaches and initiatives that have managed to avert the great insect extinction.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 31.05.2025 / Until 31.05.2025

Ort / Place:

Naturhistorisches Museum Bern
Bernastrasse 15
3005 Bern

Öffnungszeiten / Opening hours:

Montag 14 – 17 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 – 17 Uhr, Mittwoch 9 – 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 17 Uhr / Monday 2 p.m. – 5 p.m., Tuesday, Thursday, Friday 9 a.m. – 5 p.m., Wednesday 9 a.m. – 6 p.m., Saturday and Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.nmbe.ch/de/insektensterben>

Pixel Zoo Jungle



Nach dem Erfolg von Pixel Zoo Ocean bringt das Künstlerkollektiv Projekt il ihre nächste Show nach Zürich. Pixel Zoo Jungle lädt ein zu einer spannenden Reise durch die beeindruckendsten Regenwälder der Erde. Die Show kombiniert modernste audiovisuelle Technik mit interaktiven Elementen – perfekt für Kinder ab vier Jahren, die zusammen mit ihren Eltern auf Entdeckungsreise gehen wollen. Hier wird nicht nur gestaunt, sondern auch spielerisch gelernt!

Die Ausstellung zeigt eine Vielzahl von Meereslebewesen, von anmutigen Meeresschildkröten und majestätischen Delfinen bis hin zu farbenfrohen Korallenriffen und schillernden Fischeschwärmen. Die Kombination aus traditioneller Kunst und modernster Technologie schafft ein einzigartiges und fesselndes Erlebnis für die ganze Familie.

Die 40-Minütige Show ist aber noch nicht alles. Die Besucher_innen erhalten verschiedene Vorlagen von Unterwassertieren und haben die Möglichkeit, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und die Tiere einzigartig zu gestalten. Unser interaktiver Bereich ist mit einer speziellen Technologie ausgestattet, die es ermöglicht, die Zeichnungen zu scannen und in dem Live Aquarium zum Leben zu erwecken. Das Künstlerkollektiv Projekt il und Ocean Care verwandeln das Gotteshaus Auf der Egg ins grösste digitale Aquarium Europas.

The exhibition features a variety of marine life, from graceful sea turtles and majestic dolphins to colourful coral reefs and shimmering schools of fish. The combination of traditional art and state-of-the-art technology creates a unique and captivating experience for the whole family.

But the 40-minute show doesn't stop there. Visitors are given various templates of underwater animals and have the opportunity to give free rein to their creativity and make the animals unique. Our interactive area is equipped with special technology that allows the drawings to be scanned and brought to life in the live aquarium. The artist collective Projekt il and Ocean Care are transforming the church Auf der Egg into the largest digital aquarium in Europe.

Ab 25. September 2024 / From September 2024

Ort / Place:

Zürich Wollishofen
Kirche Auf der Egg
8038 Zürich

Öffnungszeiten / Opening hours:

Mittwoch bis Sonntag 10 – 17:00 Uhr (letzter Einlass um 16:00 Uhr)

Wednesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m. (last admission at 4 p.m.)

Dauer der Vorführung / Duration of the screening: 40 Minuten / 40 minutes

Weitere Informationen / Further information:

<https://secretzurich.com/pixel-zoo-dschungel/>

Schwein-zigartig



Das Schwein – hinter seinem borstigen Äusseren steckt ein sensibles und kluges Tier mit vielen überraschenden Seiten. Seit rund 10'000 Jahren begleitet es die Menschen als Haus- und Nutztier, aber auch als Symbol für Glück und Wohlstand. Einst lebten die Schweine nah bei den Menschen, heute bekommt man sie kaum mehr zu Gesicht. Die Tiere werden zwar geschätzt, aber oft auch unterschätzt.

Die Fähigkeiten der Schweine sind durchaus beeindruckend. Die Tiere sind sehr sozial, knüpfen Freundschaften und helfen sich gegenseitig. Die Ausstellung ist als sinnliches und spielerisches Erlebnis für die ganze Familie gestaltet. Entdecken Sie, was diese Tiere wirklich können, wie sie sich verhalten, sich äussern und was sie brauchen, damit sie sich wohlfühlen.

Die Ausstellung *Schwein-zigartig* basiert auf der Ausstellung "Cochons!" des JURASSICA Museum in Porrentruy.

Behind its bristly exterior, the pig is a sensitive and clever animal with many surprising sides. For around 10,000 years, it has accompanied humans as a domestic and farm animal, but also as a symbol of happiness and prosperity. Pigs once lived close to humans, but today you hardly ever see them. Although the animals are valued, they are often underestimated.

The abilities of pigs are quite impressive. The animals are very social, make friends and help each other. The exhibition is designed as a sensory and playful experience for the whole family. Discover what these animals can really do, how they behave, express themselves and what they need to feel comfortable.

The *Schwein-zigartig* exhibition is based on the "Cochons!" exhibition at the JURASSICA Museum in Porrentruy.

Dauer der Veranstaltung / Duration of the event: Bis 26.10.2025 / Until 26.10.2025

Ort / Place:

Museum Luzern
Kasernenplatz6
6003 Luzern

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.museumluzern.ch/was-laeuft/ausstellungen/schwein-zigartig>

"Hü, Rössli hü!" / "Hü, Rössli hü!"



Auf dem Feld, im Krieg oder auf Reisen: Pferde begleiten uns Menschen schon seit Jahrtausenden und sind unverzichtbare Partner. Noch Anfang des letzten Jahrhunderts prägten Kutschen das Stadtbild. Heute haben die Pferdestärken von Autos, Bussen oder Traktoren die lebenden Pferde längst abgelöst. Die Faszination für diese Tiere bleibt dennoch ungebrochen. Als Hobby oder romantische Projektionsfläche sind Pferde im kindlichen Alltag nach wie vor sehr präsent. Das bezeugen auch die zahlreichen Pferde aus dem Fundus der Museumssammlung, die während der Ausstellung anzutreffen sind.

In einem Rundgang durch vergangene und gegenwärtige Pferdewelten werden die unterschiedlichen und sich verändernden Rollen des Pferdes in der menschlichen Gesellschaft vorgestellt. Es entfaltet sich eine gemeinsame Geschichte von Mensch und Pferd. Dabei lädt die Ausstellung immer wieder zum Perspektivenwechsel ein: Neben pferdebegeisterten Kindern und Berufsleuten erzählen nämlich auch die Pferde selbst aus ihrem Alltag als Last-, Zug- oder Reittiere. Sie geben Einblick in ihre Lebenswelt, sprechen von ihren Bedürfnissen und regen zum Nachdenken über die menschliche Verantwortung gegenüber den Tieren an.

Die kindliche Faszination für Pferde dient als idealer Anknüpfungspunkt, um den historischen Wandel und ethische Fragen rund um das Tier zu thematisieren. Die Kombination aus kulturgeschichtlichen Objekten, interaktiven Experimentierstationen und lebensnahen Erfahrungsberichten macht die Ausstellung zu einem einmaligen Erlebnis für alle Generationen.

In the fields, at war or on journeys: Horses have accompanied us humans for thousands of years and are indispensable partners. At the beginning of the last century, carriages still characterized the cityscape. Today, the horsepower of cars, buses and tractors has long since replaced living horses. Nevertheless, the fascination for these animals remains unbroken. As a hobby or romantic projection screen, horses are still very present in children's everyday lives. This is also demonstrated by the numerous horses from the museum's collection that can be seen during the exhibition. In a tour through past and present horse worlds, the different and changing roles of the horse in human society are presented. A shared history of man and horse unfolds. The exhibition repeatedly invites visitors to change their perspective: In addition to horse-loving children and professionals, the horses themselves talk about their everyday lives as pack animals, draught animals or riding animals. They give an insight into their lives, talk about their needs and encourage us to reflect on human responsibility towards animals.

Children's fascination with horses serves as an ideal starting point for addressing historical change and ethical issues surrounding the animal. The combination of cultural-

historical objects, interactive experiment stations and true-to-life stories makes the exhibition a unique experience for all generations.

Dauer der Veranstaltung / Duration of the event: Verlängert bis 2.5.2027 / Extended until 2 May 2027

Ort / Place:

Schweizer Kindermuseum
Ländliweg 7
5400 Baden

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Samstag 14 – 17 Uhr, Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Saturday 2 p.m. – 5 p.m., Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.kindermuseum.ch/ausstellungen/sonderausstellungen/aktuell/hue-roessli-hue/>

Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur / Wild Baselbiet. On the Trail of Animals and Plants



Es blüht, wächst, krabbelt und fliegt und wir Menschen sind mittendrin. Als Forschende sind wir Tieren und Pflanzen auf der Spur und erkunden die Vielfalt des Lebens unserer Region. Im Artenkabinett spüren wir mit der Taschenlampe Luchs und Wildsau auf, nehmen in der Genetik-Werkstatt die winzige Welt der Zellen und Gene unter die Lupe und erkunden verschiedene Lebensräume. Natur ist überall. Ob auf dem Pannenstreifen oder im toten Holz, das Leben sucht sich oft kuriose Wege. Ein spannendes Wettrennen liefern sich die Baseltaler Gemeinden um ein Naturporträt in der Ausstellung "Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur". 39 Naturschätze zeigen die grosse Vielfalt der Flora und Fauna des Baselbiets und jährlich kommen drei weitere dazu. Welche Gemeinden ihre Naturgeschichten im Museum.BL erzählen, können alle mitbestimmen.

It blooms, grows, crawls and flies and we humans are right in the middle of it all. As researchers, we are on the trail of animals and plants and explore the diversity of life in our region. In the Species Cabinet, we track down lynx and wild boar with a flashlight, take a close look at the tiny world of cells and genes in the genetics workshop and explore different habitats. Nature is everywhere. Whether on the hard shoulder or in dead wood, life often seeks out curious paths.

The municipalities of the Basel region are engaged in an exciting race for a nature portrait in the exhibition 'Wildes Baselbiet. On the trail of animals and plants'. 39 natural treasures show the great diversity of flora and fauna in the Basel region and three more are added every year. Everyone has a say in which municipalities tell their nature stories at Museum.BL.

The municipalities of the Basel region are engaged in an exciting race for a nature portrait in the exhibition 'Wildes Baselbiet. On the trail of animals and plants'. 39 natural treasures show the great diversity of flora and fauna in the Basel region and three more are added every year. Everyone has a say in which municipalities tell their nature stories at Museum.BL.

Dauerausstellung / Permanent exhibition: 14.03.2014 – 17.03.2030

Ort / Place:

Museum.BL
Zeughausplatz 28
4410 Liestal

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Freitag 9 – 16:00 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Friday 9 a.m. – 6 p.m., Saturday and Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.museum.bl.ch/ausstellungen/a/2/wildes-baselbiet-tieren-und-pflanzen-auf-der-spur/>

Die Geschichte der Pferde erleben



Diese Ausstellung zeigt die spannende Entwicklung des Pferdes von vor 55 Mio. Jahren bis zum aktuellen Reitsport und damit zugleich einen wichtigen Bestandteil unserer eigenen Kulturgeschichte. Die Bandbreite der Museumsobjekte reicht vom original-grossen Modell des Urpferdes vor 55 Millionen Jahren über historische Reit- und Fahrausrüstungen, Gemälde, Skulpturen sowie den Nach-las von Josef Neckermann, einem der bekanntesten deutschen Dressurreiter, bis

hin zu den aktuellen Reitsportdisziplinen. Spezielle Kinderstationen machen den Rundgang auch für die jüngeren Museumsgäste zu einem Erlebnis, bei dem auf faszinierende und spielerische Art Informationen vermittelt werden. Das Deutsche Pferdemuseum bietet zu-dem ein umfangreiches museumspädagogisches Programm sowohl für all jene, die das Museum einzeln oder in kleineren Gruppen besuchen, als auch für Schul- oder Kindergartenklassen an. Ein spannender Ritt durch die Kulturgeschichte von Mensch und Pferd für Jung und Alt sowie für alle Pferdeinteressierte.

This exhibition shows the exciting development of the horse from 55 million years ago to the current equestrian sport and thus also an important part of our own cultural history. The range of museum objects extends from the original large model of the prehistoric horse 55 million years ago to historical riding and driving equipment, paintings, sculptures and the estate of Josef Neckermann, one of the most famous German dressage riders, through to current equestrian disciplines. Special children's stations make the tour an experience for younger museum visitors too, providing information in a fascinating and playful way. The German Horse Museum also offers an extensive educational program for all those visiting the museum individually or in smaller groups, as well as for school or kindergarten classes. An exciting ride through the cultural history of man and horse for young and old and for all those interested in horses.

Dauerausstellung / Permanent Exhibition

Ort / Place:

Deutsches Pferdemuseum e.V.
Holzmarkt 9
DE-27283 Verden (Aller)

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday to Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

https://www.dpm-verden.info/de/ausstellungen/dpm_dauerausstellung.html 35

Faszination Farbe / Fascination of colour



Rot, grün, blau statt trist und grau: Anhand zahlreicher spannender Exponate erfahren die Besucher_innen, wie Farben durch verschiedenste Mechanismen entstehen. Viele weitere Facetten des Themas "Farbe" werden interaktiv vermittelt: die Physik der Farben und die Geschichte der Erforschung von Farben, die Bedeutung von Farben im Tier- und Pflanzenreich, die Kulturgeschichte von Farben, und – last, but not least – die Entstehung von Farbstoffen und ihre wirtschaftli-

che Bedeutung.

Red, green, blue instead of dull and grey: with the help of numerous exciting exhibits, visitors learn how colours are created through a wide variety of mechanisms. Many other facets of the topic of 'colour' are conveyed interactively: the physics of colours and the history of colour research, the significance of colours in the animal and plant kingdoms, the cultural history of colours and - last but not least - the creation of dyes and their economic significance.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 18.05.2025 – 26.10.2025

Ort / Place:

Naturkunde-Museum Bielefeld
Museum im Spiegelshof
Kreuzstrasse 20
33602 Bielefeld

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://namu-ev.de/die-ausstellung/faszination-farbe>